

Rahmenprogramm:

Mittwoch, 4.10.95:

20.00 Uhr c.t. Musik + Medizin, Rhein. Landesmuseum

R1: Donnerstag, 5.10.95, 16 h, Hs.A

Forum: RAP-Zukunftswerkstatt '96 ff

R2: Freitag, 6.10.95, 16 h, Hs.B

Offener AK: "Stellungnahmen zum Psychotherapeutengesetz"

Die Rheinischen Allgemeinen Psychotherapietage wollen den schul- und berufsgruppenübergreifenden Dialog fördern und so zur Qualitätsförderung psychotherapeutischen Handelns in allen relevanten Berufsgruppen beitragen. Es ist eine offene Trägerorganisation vorgesehen, die allen engagierten und qualifizierten Personen, Verbänden und Institutionen grundsätzlich offen steht. Neben der Qualifizierung auf dem aktuellen Stand von Forschung und Praxis zum Erwerb psychotherapeutischer Zusatztitel steht der regionale Dialog der in der psychosozialen Versorgung des Rheinlandes Tätigen.

Organisatorische Hinweise:

Parkplätze: sind im Bereich des Tagungsgebäudes ausreichend vorhanden

ÖPNV: Vom Hauptbahnhof aus Straßenbahnlinie 61 oder 62 Richtung Bonn-Auerberg bis Haltestelle Finanzministerium, von dort ca. 5 min zu Fuß, oder Buslinie

Mittag: Die Mensa befindet sich direkt im Gebäude; eine Speisekarte liegt im Tagungsbüro aus.

In den Pausen werden Erfrischungsgetränke gereicht.

Teilnahmebestätigung: Erhalten sie zugesandt; Bitte vollständige und richtige Adresse angeben!

Das Rheinische Landesmuseum befindet sich in der Colmantstraße in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs.

Hotelreservierungen: Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Mülheimer Platz 1, 53103 Bonn, Tel. 0228/77 39 19 oder -23 oder -24

Touristen-Information: Tourist-Information, Cassius-Bastei, Müntzster. 20, (2 min vom Hauptbahnhof in der Fußgängerzone) Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8 - 19 h, Tel. 0228/77 34 66

Einladung & PROGRAMM

-Stand: 12. September 1995; Änderungen vorbehalten!

Rheinische Allgemeine Psychotherapietage

4.-6.10.95 Bonn

Das Allgemeine im Besonderen - Zur Qualität der Psychotherapie -

Rheinische Arbeitsgemeinschaft Psychische Gesundheit
Geschäftsführer: Dr.med. Jürgen Junglas, Dipl.-Psych.

Rheinische Landeslinik Bonn
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Berufsverband Deutscher Psychologen e.V.
(Landesgruppe NRW und Sektion VPP in NRW)
Ergotherapieschule der DAA Bonn

Tagungsort:
Pädagogische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn,
Römerstraße 164, Bonn

Organisation:
Dr.J.Junglas, K.Junglas, G.v.Müller, U.Schmitz, Dr.F Stratmann

Beirat:

Priv. Doz. Dr. Tilo Held, Bonn
Dr. Dr. R.D. Hirsch, Bonn
Gerd Krause, Bonn
Prof. Dr. Franz Petermann, Bremen
Prof. Dr. O.B. Scholz, Bonn

Mittwoch, 4.10.95

vormittags Hörsaal B - 9.00 Uhr Eröffnung

Junglas: Von den Schranken, die uns trennen und den Brücken, die uns verbinden

Hirsch Höhner	Psychotherapie in der Psychiatrie - eine Qualität? Mitarbeiterqualifikation in psychiatrischen und psychotherapeutischen Institutionen
Berk Schmitz	Auf dem Weg zu einer allgemeinen Psychotherapie Psychotherapie ohne Psychologie, ein Bild fällt aus dem Rahmen

nachmittags Hörsaal B 14.00 Uhr

Lieverscheidt Ott	Zur Anwendung einer methodenintegrativen Psychotherapie Gruppentherapie mit Jugendlichen in der Klinik
Kaus	Archäologie der Kindheit - Biographische Fakten und retrospektive Lebensentwürfe bei Heinrich Schliemann

Petermann, Petermann	Entwicklungsorientierte Verhaltenstherapie mit aggressiven Kindern	4 Std. S1	Hs. A 14 h
Preuß	Die Anwendung der unterschiedlichen globalen deutschsprachigen Intelligenztest unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Lern- und Leistungspotentialmessung	2 Std. Ü3	Raum 415 14 h
Bergheim- Hackmann, Hamm	Die Welt in ihren Augen - zur bildnerischen Darstellung eßgestörter Jugendlicher	4 Std. Ü4	Raum 515 14 h
Beckmann:	Supervisionsgruppe, z.B. verhaltenstherapeutische Behandlung von Zwängen	2 Std. SV3	Raum 102 14 h
Röpcke	Elternarbeit und Familiengespräche mit Heimerzieher; Gesprächsführung für Gruppenleiter	4 Std. Ü14 (ausgeb.)	Raum 401 14 h
Rittenberg	Strukturelle Familientherapie zum Kennenlernen - Supervisionsgruppe	4 Std. Ü 17	Raum 127 14 h

Donnerstag, 5.10.95

vormittags Hörsaal B 9.00 Uhr

Maier	Ethnopsychoanalytische Aspekte von Psychosen: Beziehungsabwehr und Wahnbildung
Sannwald Held	Die frühkindliche Schizophrenie Welche Anforderungen muß ein wirksames Familieninterventionsprogramm für schizophrene Menschen erfüllen?
Scherbaum	Psychodynamik der Methadonsubstitution

nachmittags

Lensing- Conrady	Drehen bis zur Erschöpfung-zur Entwicklung vestibulärer Therapieformen aus psychomotorischer Sicht	2 Std. Ü5	Raum Hs.A 14 h
Preuß	Die Anwendung des Geschichten Erzähl-Test projektiv (GETp) in der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik und Therapie	2 Std. Ü6	Raum 415 14 h
Diedenhofen	Stationäre Kinderpsychotherapie bei sexuellem Mißbrauch	2 Std. Ü7	Raum 515 16 h
Ries	Klinische Entwicklungspsychologie und Ergebnisse neuerer Säuglingsforschung	2 Std. Ü12	Raum 127 16 h
Toker	Therapeutische Arbeit mit Migrantenfamilien - kulturspezifische Aspekte	2 Std. SV4	Raum 102 14 h
Linnenbaum, Meyer, Herrmann	Erfahrungsaustausch über die Elternabende in tagesklinischen und stationären Gruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus Sicht des Pflege- und Erziehungsdienstes	Ü13 2 Std.	Raum 401 14 h
Thurner und Eltern	Elternarbeit mit Eltern psychotisch erkrankter Jugendlicher	Ü15 2 Std.	Raum 401 16 h
Loll	Bewegungs- und Darstellungsimprovisation als therapeutisches Mittel	2 Std. Ü 16	Raum 515 14 h
Heimbürger	Video-Home-Training	4 Std. Ü19	Hs.B 14 h

Freitag. 6.10.95

vormittags

Hörsaal B 9.00 Uhr

Resch	Psychopathologische Entwicklungsreihen zur Genese der Psychose
Noecker	Eine Typologie chron. Krankheiten in der Pädiatrie: Konsequenzen für die differentielle Indikation psychotherapeutischer und verhaltensmedizinischer Verfahren
Boeger, Seiffge-Krenke	Psychopathologische Auffälligkeiten bei chronisch kranken Jugendlichen
Eilers	Analytische Intensivbehandlung symbiotischer Störungen in Familien
Schwachula	Anorexie und Bulimie: Ausdruck weiblicher Individuationsstörungen?

nachmittags Hörsaal A 14.00 Uhr

Krause	Wahrscheinlich guckt wieder keine Schwein oder über das Therapeutische im Pflege- und Erziehungsdienst
Schepker	Elternarbeit durch den Pflege- und Erziehungsdienst
Oelsner	Analytisch denken - pädagogisch handeln. Aspekte der Psychoanalytische Pädagogik im Schulunterricht
Rosen	Mutter und Kind - Tiefenpsychologische Ursachen und Behandlung bei einer Psychose im Wochenbett

Eberding	Zum Umgang mit Geschlechtsrollen innerhalb Familien türkischer Herkunft im therapeutischen Setting	2 Std. Ü8	Raum 102 14 h
Schwarz	Alleingelassene Väter und Mütter in der Psychotherapie	4 Std. Ü9	Raum 401 14 h
Diedenhofen	Stand der Diskussion um sexuellen Mißbrauch	2 Std. Ü10	Raum 415 14 h
Fluchs, Happel, Meyer	Kinderpsychotherapie in der Tagesklinik - Chancen und Risiken des teilstationären Settings	4 Std. Ü11	Raum 515 14 h
Eilers, NN	Symbiotische Formenbildungen in der Arbeit mit Familien	2 Std. SV5	Raum Hs.B 14 h
Schwender	Hyperkinetische Kinder in der Institution	SV6 4 Std.	Raum 127 14 h

nachmittags durchgehend 4. - 6.10.95:

Schwachula	Autogenes Training	12 Std. Ü1	Raum 10.01
Hager, Beys	Integriertes Psychologisches Therapieprogramm für schizophrene Jugendliche und ihre Angehörigen	6 Std. Ü2	Raum 414 14 h
Spilker	Verhaltenstherapeutische Behandlung psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen und Erwachsenen, unter Einbeziehung von klientenzentrierten, psychoanalytischen und gestaltuntherapeutischen Möglichkeiten	6 Std. SV1	Raum 102 16 h
Kwasniewski	Genogramme - Supervision mit praktischen Übungen	6 Std. SV2	Raum 415 16 h
Hartmann	Aufmerksamkeits-Interaktions-Therapie (AIT), Dialogische Therapie für schwer gestörte und behinderte Menschen	6 Std. Ü18	Raum 414 16 h

Öffentlicher Vortrag:

Prof.Dr. Gerd Uhlenbruck

(Direktor des Instituts für Immunbiologie der Universität zu Köln):

Psyche, Stress und Immunsystem

Mittwoch 4.10.95, 17.30 Uhr, Hörsaal B

Rahmenprogramm:

m + m Musik + Medizin

Anlässlich der Rheinischen Allgemeinen Psychotherapietage findet
am 4.10.95 um 20 Uhr c.t.
im Mosaiksaal des Rheinischen Landesmuseums Bonn, Colmantstraße, eine

Kammermusik - Soirée

statt:

Ludwig van Beethoven

Klavierquintett Es-Dur, opus 16

Wolfgang A. Mozart

Klavierquintett Es-Dur, KV 452 (1784)

Ausführende:

Kurt Schimke, Klavier, Internist, Vechta
Christian Burgmann, Oboe, Psychiater, Bonn
Stefan Junker, Klarinette, Internist, Mönchengladbach
Thorsten Hagedorn, Horn, AiP, Wuppertal
Stephan Frede, Fagott, Internist, Bonn

Kostenbeitrag: 15 DM

ANMELDEBOGEN

Dr.J. Junglas
Kaiser-Karl-Ring 20

53111 Bonn

Tel. o228/551 2586/87, Fax o 228/551 2500

Zahlung mit der Anmeldung per Verrechnungsscheck:

Beitrag: (bitte ausfüllen; ankreuzen und zusammenrechnen)

Grundbeitrag	ganze Tagung 160 DM (alle Vorträge) Tageskarte 60 DM 4.10./5.10./6.10. (bitte ankreuzen)	
Seminare bis 40 Teiln.	4 Std.: 20 DM (S1)	
Übungen bis 16 Teiln.	12 Std.: 120 DM (Ü1, Ü18) 6 Std.: 60 DM (Ü2) 4 Std.: 40 DM (Ü4, Ü9, Ü11, Ü17, Ü19) 2 Std.: 20 DM (Ü3, Ü5, Ü6, Ü7, Ü8, Ü10, Ü12, Ü13, Ü15, Ü16)	
Supervisionen bis 8 Teiln.	6 Std.: 90 DM (SV1, SV2) 4 Std.: 60 DM (SV6) 2 Std.: 30 DM (SV3, SV4, SV5)	
Rahmenprog.	Kammermusik-Soirée 15 DM	
Summe	Studenten, AiP die Hälfte	
	evtl. gemäß besonderer Vereinbarung	

Name: Vorname:

Titel, Beruf:

Plz, Ort

Unterschrift